



Label für Tests und Arbeitsmittel

für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

Allgemeiner Deutscher Sprachtest (ADST)

J. Steinert (1978). Göttingen: Hogrefe.

Kategorie

Leistungstest

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Der ADST dient der umfassenden Untersuchung von Sprachbeherrschung und der Aufdeckung spezifischer Leistungsdefizite von Schülerinnen und Schülern.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

8- bis 17-jährige Schüler/innen aller Schultypen.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Der Test basiert auf der Theorie der "Empirischen Sprachdidaktik" von Messelken. Entsprechend ist die sprachliche Leistungsfähigkeit in sechs Bezugssebenen aufgeteilt:

- Textematik (Texte)
- Lexematik (Wörter, Begriffe)
- Morphematik (Wort-Grammatik)
- Syntagmatik (Satzgrammatik)
- Phonematik (Laute/Buchstaben)
- Prosodie (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben).

Der ADST besteht aus 24 Subtests, die sich aus der Kombination der 6 Bezugssebenen mit den 4 sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben ergeben und mit 3 Testteilen präsentiert werden.

Der Test ist in drei Testhefte gegliedert:

- Lese- und Schreibfertigkeiten A
- Sprachliche Fertigkeiten beim Hören B
- Fertigkeiten beim Sprechen C

Die einzelnen Subtests enthalten mit einer einzigen Ausnahme jeweils 10 Items.

Die Zuordnung der Einzeltests zu den Sprachebenen und -fertigkeiten sowie den Testteilen A, B und C sieht wie folgt aus:

- Hören
- Lesen
- Sprechen
- Schreiben

- Textematik: B1, A1, C6, A11
- Lexematik: B2, A2, C3, A3
- Morphematik: B4, A5, C2, A8
- Syntagmatik: B3, A4, C5, A6
- Phonematik: B5, A7, C1, B6
- Prosodie: B7, A9, C4, A10

1.4 **Material**

Handanweisung, Testhefte, Auswertungsblätter; zusätzlich: Schreibwerkzeug und Stoppuhr.

1.5 **Anwendungen**

1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

Die Testteile A, B und C werden der Reihe nach durchgeführt. Die Testteile könnten aber auch unabhängig voneinander durchgeführt werden.

Teil A (Lesen/Schreiben): Individuelles Arbeiten ("Stillarbeit").

Teil B (Hören): Die Testaufgaben werden vorgelesen und im Testheft von den Schülern beantwortet.

Teil C (Sprechen): Für diesen Teil gibt es die drei Möglichkeiten "Sprachlabor", "Kassettenrecorder mit Aufzeichnung der Antworten" und "Einzeltest".

Für Teil A sind 90 Minuten einzuplanen, für Teil B eine Schulstunde (reine Testzeit: ca. 30 Minuten) und für Teil C müssen in Abhängigkeit der gewählten Methode 1 bis 2 Schulstunden eingeplant werden.

Die richtigen Lösungen stehen in der Handanweisung. Die Rohwerte der Untertests ergeben sich als Summe der Fehler und werden auf dem Auswertungsbogen vermerkt. Nach der Transformation in "Fehler-Prozent" ergibt sich ein Leistungsprofil für die Einzeltests. Dieses wird mit dem Profil der Eichstichprobe verglichen. Die Auswertung wird für drei Teile durchgeführt: 1. Auswertung Einzeltests, 2. Auswertung Ebenen (Textematik, Lexematik, Morphematik, Syntagmatik, Phonematik und Prosodie) und 3. Auswertung Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben). Die Auswertung dauert 8 bis 15 Minuten.

1.5.2 *Interpretation*

Die Bezugstheorie "Empirische Sprachdidaktik" und die verschiedenen Tests werden ausführlich beschrieben. An einem praktischen Beispiel werden Auswertung und Interpretation vorgestellt.

1.6 **Gütekriterien, Literatur**

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Objektivität:

Die Durchführungs-, Auswertungs- und Interpretationshinweise sind durch wörtliche Testanweisungen, Auswertungsvorschriften und Interpretationshilfen gewährleistet.

Reliabilität:

Für die einzelnen Subtests, den sechs Ebenen, den vier Fertigkeiten sowie dem Gesamtwert liegen Reliabilitätskoeffizienten (Split-Half-Methode) zwischen .67 und .98 vor (insgesamt 33 Werte). Die Stichprobengröße liegt zwischen $N = 1187$ und 4350 .

Validität:

Aufgrund der theoriegeleiteten Testkonstruktion und des engen Bezugs zu den Lehrrichtlinien im Fach Deutsch ist das Verfahren logisch-inhaltlich valide.

Die Werte der Interkorrelationen sind mittel bis sehr hoch (z.B. von .30 bis .71).

Faktoranalysen erbrachten zwei- und dreifaktorielle Lösungen.

Die Korrelationen zwischen dem ADST und dem Intelligenztest LPS (Leistungsprüfsystem von Horn, 1962) sind hoch (Gesamt: .83, sprachliche Untertests des LPS: .82, nonverbale Untertests des LPS: .75).

Unter dem Kapitel "Didaktische Analyse der ADST-Befunde" stehen sehr viele Unterschiedsberechnungen zu Schultypen, Schulklassen, Altersgruppen, Geschlecht, Region, Schicht und diverse Kreuzberechnungen.

Der Autor berichtet noch über weitere Untersuchungen zur Taxonomie (Analyse der Mittelwerte, Mediane und Variabilitätskoeffizienten, Korrelation der Einzeltests mit dem Gesamtwert, Analyse der Schwierigkeitsgrade) und über eine Sprachstandsanalyse.

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

-

1.6.3 *Normen*

Die Normen basieren auf insgesamt 4747 Schülern, wobei die Kriterien Schicht, Geschlecht und Alter kontrolliert wurden. Das Datum der Testerhebung ist unbekannt.

Für die einzelnen Skalen und für die Umrechnung von Rohwerte in Prozentränge liegen verschiedene Tabellen vor: Sonderschüler (5. bis 9. Klasse). Grund- bzw. Hauptschüler (3. bis 10. Klasse), Realschüler (5. bis 10. Klasse) und Gymnasiasten (5. bis 10. Klasse). Die Anzahl Testpersonen bewegen sich zwischen 408 (Grundschule) und 1377 (Realschule).

1.7 **Literaturhinweise**

Messelken, H. (1971). Empirische Sprachdidaktik. Heidelberg: Quelle & Meyer.

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1 Anwendungsqualitäten

Die Durchführung ist klar und verständlich beschrieben. Aufgrund der hohen Anzahl Tests dauert die Durchführung des Gesamttests sehr lange. Die Auswertung erfolgt ohne Schablonen und ist auch wegen der Vielfalt an Prozentrangtabellen umständlich. Das Auswertungsblatt und die Handanweisung sind verständlich, aber enthalten viele Informationen, welche eine ausführliche Einarbeitung verlangen.

2.2 Kritik / Grenzen

Die gesamte Durchführung und Auswertung des ADST ist für viele berufsberaterische Fragestellungen zu aufwändig und die Beratungspersonen werden wahrscheinlich nur entweder Teil A, B oder C durchführen.

Der Einfluss der Testmethode (Sprachlabor, Kassettenrecorder mit Aufzeichnung der Antworten und Einzeltest) bleibt unbekannt. Ergeben sich zudem gleiche Ergebnisse, wenn statt dem ganzen Test nur ein Testteil durchgeführt wird?

Es fehlen Zusammenhänge mit Schulnoten und anderen Deutschtests.

Die Bedeutung des Tests für die Berufs- und Laufbahnberatung bleibt unbestimmt. Untersuchungen bei verschiedenen Berufsgruppen fehlen. Der Test eignet sich eher für den Sprachförderbereich.

Betreffend der teilweise sehr hohen Interkorrelationen stellt sich die Frage, ob nicht mehrere Skalen gleiche Fähigkeiten messen und deshalb eine andere Struktur mit weniger Dimensionen angebrachter wäre. Auch die Ergebnisse der Faktoranalyse zeigen eine andere Struktur als das postulierte Modell.

Es handelt sich um ältere Normen. Mit deutschen Normen ist die Übertragung auf die Schweiz problematisch.

2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Der ADST ist ein umfassendes und sorgfältig konstruiertes Instrument zur mehrdimensionalen Erfassung von Deutschleistungen. Durch den Einbezug von verschiedenen Sprachfertigkeiten, Sprachebenen und Normgruppen eröffnet sich ihm ein breites Einsatzgebiet. Das Instrument ist in ein theoretisches Modell eingebettet. Die Einarbeitung und Durchführung ist aber recht aufwändig und rechtfertigt den Einsatz des ADST nur bei speziellen Fragestellungen (z.B. im Förderungsbereich oder für ein umfassendes Assessment). Die Normen sind aus Deutschland und aus den 70er Jahren. Deshalb ist die Übertragung für die Schweiz und für die heutige Zeit problematisch.

2.4 Anmerkungen

-

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieses Labels, das den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.